

Nr.: 144/2009

**Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 21.01.2010
21.01.2010

Fachbereich
Stadtentwicklung
Frau Müller
Tel.: 4 21-6 61
Aktz.:
Bezug:

Beschlussvorlage

Nummer 144/2009

Betreff :

Städtekooperation Dessau-Roßlau / Lutherstadt Wittenberg / Bitterfeld-Wolfen / Köthen
(Anhalt)

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft		öffentlich vorberatend
Stadtrat		öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt:

Die Lutherstadt Wittenberg begründet mit den Städten Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen und Köthen (Anhalt) eine Kooperation zur Stärkung der großen zentralen Orte in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und arbeitet vorerst ohne vertraglichen Rahmen in der Anlaufphase 2010 an einem gemeinsamen Referenzobjekt.

Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	Objektbezogene Einnahmen		Eigenanteil	Jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> keine	
	Zuschüsse/ Fördermittel	Beiträge		Art:	
Euro	Euro	Euro	Euro	ab Jahr	Euro

Haushaltsjahr				Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan/ Investitionsprogramm	
Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt					
veranschlagt	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	veranschlagt	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	veranschlagt	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	veranschlagt	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
mit	Euro	mit	Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen		Haushaltsstellen					

Begründung :

Die 4 größten Städte der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg sind Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen, Lutherstadt Wittenberg und Köthen (Anhalt).

Aufgrund der sinkenden Bevölkerungsentwicklung und der fehlenden gemeinsamen Außendarstellung ist künftig eine Zusammenarbeit notwendig, um das System der zentralen Orte zu stärken und das Außenmarketing zu verbessern.

Die vier Städte stehen derzeit in Konkurrenz, wenn es um wirtschaftliche Ansiedlungen, touristische Vermarktung, Ausbau der Infrastruktur, Erhalt kultureller, medizinischer und Bildungseinrichtungen geht.

Eine Kooperation der Städte soll die Konkurrenz beseitigen und eine Partnerschaft aufbauen, die uns ertüchtigt, als Region an der Peripherie der Metropolregion Mitteldeutschland zu bestehen.

Auf Initiative der Oberbürgermeister der 4 Städte wurde durch die Regionale Planungsgemeinschaft eine Studie beauftragt, die die Chancen und Risiken einer Städtekooperation untersucht hat und mögliche Handlungsfelder einer Zusammenarbeit aufzeigt. Mit der Erarbeitung der Studie wurde das Institut für Wirtschafts- und Regionalentwicklung Leipzig beauftragt.

Die Studie zur Gestaltung der Kooperation (Kurzfassung) liegt der Beschlussvorlage als Anlage 1 bei.

Im Ergebnis wurden folgende Handlungsfelder vorgeschlagen:

1. Kooperation in der Verwaltungsarbeit der Städte
2. Kooperationsfeld Raumplanung – zentralörtliche Versorgung
3. Innen- und Außenmarketing
4. Kooperationsfelder in Zuständigkeit der Landkreise

In der Studie wurden Leitziele verankert, die das gemeinsame Handeln bestimmen sollen. Die vier Städte haben vereinbart, auf Basis einer freiwilligen Zusammenarbeit in einer Anlaufphase beginnend ab 2010 (Anlage 2) konkrete Projekte gemeinsam zu erarbeiten, vorerst ohne vertraglichen Rahmen.

Die Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg wird in den Prozess begleitend eingebunden werden.

Anlage 1: Studie zur Städtekooperation (Kurzfassung)

Anlage 2: Arbeitsprogramm der Städtekooperation 2010